

Einwohner reden in Stadtteilen mit



Einwohner vom Sonnenberg, aus Hilbersdorf und Ebersdorf sind am Freitag, 17 Uhr in die Sankt-Markus-Kirche in der Pestalozzistraße 1 zur Einwohnerversammlung ihrer Stadtteile eingeladen. Themen dabei sind unter anderem die Perspektiven der Kinder- und Jugendarbeit.

Auch will die Verwaltung über die Arbeiten am Hauptbahnhof und am Dresdner Platz und ebenso über die generelle Haushaltlage der Stadt sowie zu künftigen Plänen berichten.

Bewohner des genannten Stadtgebietes haben sich bereits im Vorfeld mit Problemen und Kritik an das Bürgerbüro der Oberbürgermeisterin gewandt.

So werden die Versammlungsteilnehmer beispielsweise die Verschmutzung von öffentlichen Plätzen aber auch Konzepte gegen den Wohnungs-Leerstand diskutieren.

In bewährter Weise soll auf vor Ort gestellte Fragen geantwortet werden. ●

Sauberes Chemnitz

Zur Frühjahrsputz-Aktion lädt der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb (ASR) am 21. März, 13 Uhr freiwillige Helfer ein. Sie treffen sich am Haupteingang des Rathauses am Neumarkt. An diesem Tag soll die Innenstadt vom Winterschmutz befreit werden. Weitere Aktionen sind vorgesehen. Der ASR hofft auf viele freiwillige Helfer, die sich am Frühjahrsputz beteiligen. Geräte dafür werden zur Verfügung gestellt. Für die Helfer besteht Versicherungsschutz. ●

www.asr-chemnitz.de

Gera und Chemnitz feiern Otto Dix

120. Geburtstag des kritischen Realisten im kulturellen Mittelpunkt beider Städte

Erneut präsentierte sich Chemnitz auf der weltweit größten Touristikmesse ITB als touristisch und kulturell lohnenswertes Reiseziel. Mit im Gepäck hatte die City-Management und Tourismus Chemnitz GmbH eine eigens aufgelegte Broschüre zu Events im Otto-Dix-Jahr 2011. Sie gibt einen Ausblick auf die von Chemnitz und Gera gemeinsam ausgerichteten Veranstaltungen. Beide Städte wollen den 120. Geburtstag des in Gera geborenen Malers im kommenden Jahr würdigen. Chemnitz besitzt bekanntermaßen mit 290 Werken eine der umfangreichsten Gemäldesammlungen des Künstlers im Museum Gunzenhauser.

Gera, die Vaterstadt von Otto Dix, weihte 1991 das restaurierte und erweiterte Geburtshaus des Malers als Museum ein. Die Geburtsstadt des großen kritischen Realisten und Chemnitz, die Stadt der Moderne, bereiten in den kommenden Monaten ein umfangreiches Ausstellungs- und Begleitprogramm vor. So wird am 2. Dezember 2011, am Geburtstag des Künstlers, die Exposition „Otto Dix – retrospektiv“ in der Kunstsammlung Gera eröffnet. Sie wird gefolgt von der Schau „Dix trifft Picasso“, die erstmalig die Beziehungen der beiden Künstler in Leben und Werk untersucht.

Hochkarätige Ausstellungen zum 120. Geburtstag Dix' – Chemnitz und Gera feiern den großen kritischen Realisten.

Chemnitz zeigt im Museum Gunzenhauser die legendäre Sammlung des Münchner Kunsthändlers Dr. Alfred Gunzenhauser, die mehr als 2400 Werke umfasst. Herzstück des Hauses ist die einmalige Kollektion von Dix-Gemälden. Im Mittelpunkt der für November 2011 geplanten Ausstellung steht der Auftrag, den der Chemnitzer Unternehmer Fritz Niescher dem Künstler 1938 erteilte. Dix malte den Pavillon auf dem privaten Grundstück Nieschers mit einem Panoramagemälde zum



„Das erste in Öl gemalte Selbstbildnis des Dresdner Kunststudenten Dix zieht Besucher stets in den Bann“, sagt der Kurator Thomas Bauer-Friedrich. Foto: Dahl

Thema „Orpheus und die Tiere“ aus. Das Bauwerk fiel samt der Wandmalerei den Bombenangriffen auf Chemnitz 1945 zum Opfer. Bereichern wollen die Kunstsammlungen Chemnitz das Otto-Dix-Jahr zudem mit zahlreichen Veran-

staltungen, die Leben und Werk des Künstlers sowie seine Zeit thematisieren. Der Bogen spannt sich von Konzerten, Lesungen und Vorträgen über ein geplantes Symposium bis hin zu Kammeroperaufführungen. ●

IHK ändert Namen

Ab sofort führt die IHK den Namen „Industrie- und Handelskammer Chemnitz“. Der Wechsel vom früheren Namen „IHK Südwestsachsen“ zur neuen Bezeichnung wurde 2009 beschlossen. Die Kammer ist weiter in Chemnitz und den Landkreisen vertreten. Die Änderung betrifft das Logo. Die Bildmarke mit den drei blauen Quadraten bleibt bestehen, geändert wurde lediglich die Wortmarke in „Industrie- und Handelskammer Chemnitz“ mit den regionalen Zusätzen. ●

www.chemnitz.ihk24.de

ICE-Verkehr gefordert

„Chemnitz und Südwestsachsen müssen an das Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn angeschlossen werden“, erklärt die Chemnitzer Oberbürgermeisterin. Dies fordern neben Chemnitz auch die im Regionalabkommen zusammengeschlossenen Landkreise Mittelsachsen, Erzgebirge, Zwickau und Vogtland. Sachsens Ministerpräsident hatte sich angesichts der angekündigten Einschnitte beim ICE-Verkehr für den Erhalt bisheriger ICE-Strecken in Sachsen sowie für die Fernverkehrsanbindung von Chemnitz/Zwickau ausgesprochen. ●

Architekturpreis

Erste Ideen zum Behördenstandort des Freistaates zwischen Brückenstraße, Straße der Nationen, Käthe-Kollwitz- und Mühlenstraße liegen vor. Erster Preisträger des ausgelobten Ideenwettbewerbs zum „Justiz- und Behördenzentrum“ wurde der Entwurf des Chemnitzer Architekturbüros Peter Koch mit Studioarchitekten. Weitere Preise gingen an Bielenberg Architekten Dresden und die Michel + Wolf + Partner GbR Stuttgart. Anerkennungen an AFF Architekten Berlin/Chemnitz und Hootmans Architecturbureau Amsterdam. ●

Bericht zum Konjunkturprogramm

Ein erstes Resümee zur Umsetzung des Konjunkturpaketes II hat die Verwaltung am Mittwoch dem Stadtrat vorgelegt. Mit einem Budget von 38,6 Millionen Euro, davon 8,6 Millionen Eigenmittel der Stadt, sollen die Auswirkungen der Wirtschaftskrise in Chemnitz gedämpft und zugleich notwendige, zuvor nicht finanzierbare Bauprojekte realisiert werden. Von den insgesamt 91 Vorhaben, die durch die Fördermittelgeber bewilligt wurden, sind derzeit zehn abgeschlossen, darunter zum Beispiel der zum Lärmschutz vorgenommene Ersatz des Pflasters der Schloßteichstraße durch Asphalt.

Mit KII-Mitteln konnte auch ein Kunstrasenplatz an der Beyerstraße entstehen. Ebenso flossen Konjunkturmittel in einen neuen Heizkessel der Feuerwache der FFW Altchemnitz.

Einen besonderen Part nehmen die energetischen Sanierungen von Kindertagesstätten ein. Meist müssen dazu sowohl Fassade als auch die Heizungsanlage auf Vordermann gebracht werden, so beispielsweise in den Kitas an der Yorkstraße und der Ludwigstraße. Die energetische Erhöhung dieser beiden Einrichtungen sind fast fertiggestellt.

Kürzlich begonnen haben die Arbeiten in der Kita an der Einsiedler Hauptstraße.

Grund für die Verzögerung des Baubeginns war hier unter anderem der anhaltende Winter. Er hat die Arbeiten auch auf anderen KII-Baustellen gestoppt. So mussten die Fassaden- und Dachsanierungen an der Grundschule Gablenz ebenso wie die Arbeiten am Stadtbad eine Zwangspause einlegen. Probleme gab es außerdem durch die Zeitspanne zwischen der Beschlussfassung im Stadtrat im März und der Erteilung der Fördermittelbescheide. Diese sind erst zwischen Ende Mai und Oktober 2009 bei der Stadt eingegangen.

– Seite 4

Tag der Technik

Zum Tag der Technik lädt die Richard-Hartmann-Berufsschule in der Annaberger Straße 186 für den 20. März von 10 bis 14 Uhr ein. Die Einrichtung bietet Berufsschulunterricht in industriellen Metallberufen und für technische Zeichner sowie für Berufe im Umweltbereich an. Auch kann man sich zum staatlich geprüften Techniker qualifizieren. Interessenten dürfen am 20. März Labore und Werkstätten besichtigen und an Vorführungen teilnehmen. ●

www.rhs-chemnitz.de

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, 23.03.2010, 16.30 Uhr,
Beratungsraum 118 des Rathau-
ses, Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 23.02.2010
4. Vorstellung der wesentlichen Ergebnisse und Entwicklungen aus den Sachberichten der freien Träger für den Leistungsbereich §§ 11 bis 14 SGB VIII
BE: Frau Schäfer, Leiterin der Abteilung Jugendarbeit
5. Beschlussvorlage an den Jugendhilfeausschuss
- 5.1. Investive Zuwendung 2010 an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V. zur Bauausführung der Außenhautsanierung des Kinder- und Jugendnotdienstes Flemmingstraße 97
Vorlage: B-053/2010
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
6. Informationsvorlagen an den

- 6.1. Jugendhilfeausschuss Zuschüsse 2009 an Träger der freien Jugendhilfe im Rahmen der „Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz zur Gewährung von Zuwendungen für Kinder- und Jugendberufshilfe vom 01.01.2006“
Vorlage: I-014/2010
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 6.2. Nachbewilligungen im Haushaltsjahr 2009 an anerkannte Träger der freien Jugendhilfe auf der Grundlage der Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz zur Gewährung von Zuwendungen an Träger der freien Jugendhilfe gemäß Punkt 6.3
Vorlage: I-021/2010
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
7. Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)
8. Verschiedenes
- 8.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 8.2. Fragen der Ausschussmitglieder
9. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Sitzung des Schulausschusses – öffentlich –

Mittwoch, 24.03.2010, 16.30 Uhr,
Beratungsraum 118 des Rathau-
ses, Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses – öffentlich – vom 24.02.2010
4. Beschlussvorlage an den Schulausschuss
- 4.1. Einrichtung der Berufsfach-

5. Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)
6. Verschiedenes
- 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses – öffentlich –

Brehm
Bürgermeister

Stadt Chemnitz – Kunstsammlungen Chemnitz

Zum frühestmöglichen Termin ist die Stelle

Restaurator/in Papier (Kennziffer 747/49),

durch eine/n Diplomrestaurator/in (Bewertung mit der Vergütungsgruppe Vb BAT-O/ Eingruppierung in Entgeltgruppe 9 TVöD) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 18 Stunden, zu besetzen.

Detaillierte Informationen finden Sie unter
www.chemnitz.de / Ausschreibungen

Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Dienstag, 23.03.2010, 19.30 Uhr,
Zimmer 6, Grundschule Euba, An
der Kirche 2, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 23.02.2010
4. Beratung über die Verteilung

der Mittel zur Förderung der Eubaer Vereine im Jahr 2010

5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen
7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba
8. Einwohnerfragestunde

Groß
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, 23.03.2010, 19.30 Uhr,
Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstr. 73, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift gegen die Sitzung des Ortschaftsrates

Klaffenbach – öffentlich – vom 23.02.2010

4. Einwohnerfragestunde
5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Andreas Stoppe
Ortsvorsteher

Stadt Chemnitz – Vermessungsamt

Zum frühestmöglichen Termin ist die Stelle

Sachbearbeiter/in Geobasisinformation (Kennziffer 746/62),

erforderliche Qualifikation: Fachhochschulabschluss Kartographie/Geoinformatik (Bewertung mit der Vergütungsgruppe Vb/IVa BAT-O/Eingruppierung in Entgeltgruppe 10 TVöD), zu besetzen.

Detaillierte Informationen finden Sie unter
www.chemnitz.de/Ausschreibungen

Öffentliche Bekanntmachung

Unwirksamkeit des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 05/02 „An der Steinwiese“

Mit Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz Nr. 6 vom 07.02.2007 wurde der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 05/02 „An der Steinwiese“ rechtskräftig.

Mit Normenkontroll-Urteil vom 12.01.2010, Az.: 1 D 11/07, hat das Sächsische Obergericht für Recht erkannt:

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 05/02 „An der Steinwiese“ vom 13. Dezember 2006 wird für unwirksam erklärt.

Gemäß § 47 Abs. 5 Satz 2 VwGO ist diese Entscheidung allgemein verbindlich.

Die Revision wurde nicht zugelassen.

Die Entscheidungsformel wird hiermit bekannt gemacht.

Chemnitz, den 10.03.2010

gez. Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

VORHABENBEZOGENER BEBAUUNGSPLAN NR. 05/02 "AN DER STEINWIESE"



Amtsblatt

Impressum

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann
REDAKTION Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33,
Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,
Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLEITUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
Bianka Nolde, (0371) 65 62 00 53
SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
VERTRIEB
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Reklamationsservice Vertrieb
Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05
E-MAIL amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 8 vom 1.2.2008





Das kostbarste Gut der Erde ist ungerecht verteilt: Während die einen über ausreichend Wasser verfügen, müssen es andere aufwändig aufbereiten oder gar rationieren. Foto: Gleisberg

In der Abteilung Infektionsschutz, Umweltmedizin des Gesundheitsamtes kann man sich zum Thema Trinkwasser und speziell zur Bleiprotektmatik beraten lassen. Kostenlose Merkblätter und Listen mit den fachkundigen Installationsfirmen werden ebenso angeboten. Informationen auch ☎ 4885832 und 4885320 sowie zu den üblichen Sprechzeiten des Gesundheitsamtes, Am Rathaus 8, 4.Etage, Zimmer 428.

H₂O – so heißt die Lebensformel

Zwei Wasserstoffatome, ein Sauerstoffatom – das ist die Formel, ohne die auf unserem Planeten kein Leben existieren würde. Wasser ist der wichtigste Rohstoff auf der Erde. Um diese lebenswichtige Ressource entstehen Konflikte, denn obwohl Wasser drei Viertel unseres Planeten bedeckt, ist nur ein verschwindend geringer Prozentsatz davon, nämlich drei Prozent, Süßwasser. Davon jedoch sind zwei Drittel als Eis am Nord- und Südpol gebunden. 1992 erklärten die Vereinten Nationen den 22. März zum Tag des Wassers. An diesem Tag wird jedes Jahr auf die Bedeutung des Wassers, den Schutz der Vorkommen und deren nachhaltige Nutzung aufmerksam gemacht.

„Sauberes Wasser für eine gesunde Welt“ ist das Motto des Weltwassertages 2010. Die Qualität dieses wichtigen Gutes ist neben seiner Verfügbarkeit der Schlüssel zur menschlichen Gesundheit und für gesunde Ökosysteme. Jedes Jahr sind wasserqualitätsbedingte Krankheiten die Ursache für den Tod von mehr als 1,5 Millionen Kindern. Denn etwa eine Milliarde Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, und über 2,5 Milliarden leben ohne ein angemessenes Abwassersystem. Im Vergleich dazu verfügen die meisten Mitteleuropäer über den Luxus ausreichender Wasserversorgung.

In Deutschland ist Trinkwasser das am besten untersuchte Lebensmittel. Aus den natürlichen Reservoirs gewonnen und aufbereitet, steht es den Abnehmern in einwandfreier Qualität zur Verfügung. „Wie überall in Deutschland sorgen auch in Chemnitz engmaschige Kontrollen der Versorger und die hoheitliche Überwachung durch das Gesundheitsamt für eine permanent sichere Trinkwassergüte, die in allen bakteriologischen und chemischen Parametern den Anforderungen der Trinkwasserverordnung genügt“, erklärt der Chef des Chemnitzer Gesundheitsamtes Dr. Liebhard Monzer.

Die Stadtwerke Chemnitz haben 2009 im Trinkwassernetz 236 Proben entnommen und analysiert. Auch erfolgte in den Wasserwerken und Rohrlei-

tungssystemen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen, aus denen die Stadtwerke Chemnitz mit Trinkwasser beliefert werden, die Entnahme von 677 Trinkwasserproben. Dabei wurden teilweise mehr als 50 Einzelparameter untersucht.

„Das Chemnitzer Trinkwasser besitzt Spitzenqualität. Und seine Vorzüge, wie beispielsweise die geringe Wasserhärte konnten dabei stets bestätigt werden. Auch dürfen die Chemnitzer sicher sein, dass das Trinkwasser der Stadt dank seiner Herkunft aus Talsperren im Erzgebirge im Hinblick auf die natürliche Radioaktivität und den Urangehalt einwandfrei und demnach auch besonders für die Säuglingsernährung geeignet ist“, erläutert Carola Wulst von der Stadtwerke Chemnitz AG.

Auch das Gesundheitsamt untersucht die Wassergüte. „Im vergangenen Jahr wurden dazu 684 Trinkwasserproben und 767 Proben aus Bädern nach einem territorial und zeitlich festgelegten Plan entnommen. Labore analysierten das entnommene Wasser, dabei bestätigte sich wie bereits in den Vorjahren der einwandfreie Zustand des Trinkwassers im öffentlichen Netz“, so Amtsarzt Monzer. Jedoch, so merkt er an, kann das Trinkwasser in Hausinstallationen durch Leitungsmaterial und Heizungssysteme Veränderungen unterliegen, die chemische und bakteriologische Grenzwertüberschreitungen nach sich ziehen.

„2009 lag die Beanstandungsquote bei den hoheitlichen Trinkwasserproben mit rund 12 Prozent in der gleichen Größenordnung wie in den Vorjahren. Hier fallen hauptsächlich die Hausinstallationen ins Gewicht“, stellt der Fachmann fest.

Für den Zustand der Hausinstallationen ist in den meisten Fällen der Eigentümer verantwortlich, der mit technischen Mitteln, mit regelmäßiger Überprüfung und Wartung der Installation Abhilfe bei Beeinträchtigungen schaffen und damit die Trinkwasserqualität für die Mieter verbessern kann. Einen Hinweis gibt der Amtsarzt in diesem Zusammenhang: „Bis 2013 muss der zulässige Wert für Blei im Trinkwasser von derzeit 0,025 mg/l auf 0,010 mg/l gesenkt werden, das schreibt die Trinkwasserverordnung vor. Lange in Leitungen stehendes Trinkwasser mit erhöhtem Bleigehalt kann die Gesundheit gefährden. Bei Erwachsenen lagert sich Blei im Knochen ein. Schwangere müssen vor einer Bleiaufnahme besonders geschützt werden, denn vor allem Ungeborene, Säuglinge und Kleinkinder können hinsichtlich der Blutbildung und ihrer Intelligenzentwicklung Beeinträchtigungen erfahren.“

Übrigens: Im öffentlichen Trinkwassernetz gibt es seit 1973 keine Bleileitungen mehr, in privaten Immobilien wird jedoch immer noch eine hohe Dunkelziffer vermutet. ●

Aus der Geschichte der Wanderer-Werke

Die Firmengründer: Radsport begeisterte wagereutige Unternehmer

Am 26. Februar 1885 gründeten zwei Radsport begeisterte junge Männer, Johann Baptist Winklhofer und Richard Adolf Jaenicke ihre Firma „Chemnitzer Velociped-Depot“. Sie begannen mit der Reparatur und dem Bau von Hochrädern. Ihr Unternehmen wuchs rasch und erlangte unter dem Namen „Wanderer-Werke AG“ in Siegmarschönau internationale Bekanntheit. Zu den Fahrrädern gesellten sich weitere Produkte, die das Unternehmen weltbekannt machten. Autor Dr. Wolfgang Uhlmann recherchierte zu dessen Geschichte und berichtet nun in loser Folge im Amtsblatt aus Anlass des 125. Firmenjubiläums.

Vor 125 Jahren gründeten in Chemnitz zwei Männer – Johann Winklhofer (1859–1949) und Adolf Jaenicke (1858–1917) – eine Fahrradhandlung mit Reparaturwerkstatt. Aus diesen Anfängen ging in den folgenden Jahrzehnten ein Großbetrieb hervor, der unter der Marke „WANDERER“ Weltgeltung erlangte.

Beide Firmengründer stammten aus einfachen Verhältnissen. Der Vater von Winklhofer war Bierbrauer und Maurer. Johann hatte eine Mechanik-

kerlehre durchlaufen und danach in verschiedenen süddeutschen Betrieben als Mechaniker, Dreher und Maschinist gearbeitet. In Ingolstadt baute er sich sein erstes Fahrrad zusammen und gehörte zu den Mitbegründern des dortigen Bicycle-Clubs. Für diesen bestritt er mehrere Rennen, bei denen er wiederholt vordere Plätze belegte. Dadurch wurde der Münchner Unternehmer Schäd, der eine Fahrradfabrik betrieb, auf Winklhofer aufmerksam und bot ihm eine Stelle als Fahrradlehrer und Fahrradverkäufer an, die Winklhofer annahm. Dabei lernte er Adolf Jaenicke, der als Vertreter Schads in Sachsen tätig war,

Winklhofer – vom Mitbegründer des Bicycle Clubs zum Industriepionier

Jaenicke – ein Schlosser mit Unternehmerqualitäten

kennen. Jaenicke war Schlosser und Mechaniker. Er hatte in der Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik „Union“ Maschinenbauer gelernt,

Johann Winklhofer (li.) und Adolf Jaenicke im Gründungsjahr der Firma 1885.



Foto: Archiv

anschließend arbeitete er in der Nähmaschinenfabrik von Clemens Müller in Dresden und später in den USA in mehreren Werkzeugmaschinenfabriken. Jaenicke war von Schäd nach Zwickau gesandt worden, mit dem Auftrag „den Saustall aufzuräumen“,

weil er mit der Geschäftspraxis von Jaenicke nicht zufrieden war. Bei ihrem Kennenlernen unterbreitete Jaenicke den Vorschlag, eine gemeinsame Firma in Sachsen zu gründen. Dem stimmte Winklhofer, zunächst nur zögerlich, zu. ●

Neuer Ombudsmann bestellt

Rechtsanwalt Andreas Böhme wurde am 10. März vom Chemnitzer Stadtrat zum Ombudsmann bestellt. Er löst den seit 2007 tätigen Rechtsanwalt Peter Lipp als Antikorruptionsbeauftragten der Stadt ab, dessen Amtszeit zum Jahresende 2009 ausgelaufen war. Bis zur Neubesetzung des Amtes fungiert die städtische Anti-Korruptionskoordinatorin, Kathrin Ottinger, als Ansprechpartnerin.

Andreas Böhmets Amtszeit beginnt am 1. April 2010. Der Westfale arbeitet seit 1996 in Chemnitz und ist als Fachanwalt für Arbeits- und Familienrecht tätig. Der Ombudsmann geht vertraulich Hinweisen zu Bestechlichkeit, Vorteilsnahme und Korruption im Amt nach und informiert den städtischen Anti-Korruptionskoordinator über begründete Verdachtsfälle. Er arbeitet weisungsfrei und hat Befugnisse wie ein uneingeschränktes Informationsrecht. Neben diesem externen Beauftragten gibt es eine Stadtbedienstete als Anti-Korruptionskoordinatorin zur verwaltungsinternen Korruptionsprävention. ●

Fördertöpfe machen Kitas und Schulen schön

Stadtrat über Fortgang der Bauvorhaben des Konjunkturprogrammes II informiert – Vergabeliste auf www.chemnitz.de



Mit 6,6 Millionen Euro werden Chemnitzer Kitas auf Vordermann gebracht.

Einladend, in frischen Farben präsentiert sich das „Spielhaus“ in der Ludwigstraße 12. Für 600.000 Euro wurde die Kita saniert.

Foto: Truxa

Für viele Chemnitzer Knirpse verbessern sich durch das KIL-Programm die Bedingungen in ihren Kindertagesstätten. So entstand aus der unsanierten Einrichtung an der Ludwigstraße 12 ein wahres Kinderparadies. Schon von weitem leuchtet die orange-gelbe Fassade des „Spielhauses“ den kleinen Gästen entgegen. Für 600.000 Euro wurde nicht nur das Äußere dieser Tagesstätte gedämmt. Auch Dach, Fenster und die Heizanlage sind erneuert. Zudem sorgen Maler und Fliesenleger für ein fri-

sches, einladendes Gebäudeinneres. Nur noch wenige Tage, dann ist das Bauvorhaben fertiggestellt. Dagegen haben in der Kita an der Herweghstraße erst im November Bauarbeiter Einzug gehalten. Und in der Kita Clausewitzstraße starteten im März ebenso wie in der Kita an der Einsiedler Hauptstraße die Rekonstruktionen.

Für rund 6,6 Millionen Euro werden insgesamt 24 Kindertagesstätten aus Geldern des Konjunkturprogrammes überholt. Insgesamt sind 37 Projekte gegen-

wärtig im Bau, weitere 17 Projekte in der Ausschreibung. Noch in diesem Monat sollen auch die Arbeiten an der Förderschule „Am Zeisigwald“ und in der Sporthalle am Schloßteich beginnen. Zu den derzeit laufenden Sanierungen zählen ebenso die der Karl-Schmidt-Rottluff-Mühle und am Sächsischen Eisenbahnmuseum. Mit Geld aus dem Konjunktur-Fördertopf werden zudem Sanierungen an der Rudolf-, der Lessing-Grundschule, der Grundschule Gablenz, sowie der Grund- und Mittelschule

Schöna, der Mittelschule Altendorf, am Förderzentrum für Lernförderung „Pestalozzi“ und an der Kirchner-Grundschule sowie am Gymnasium Einsiedel vorgenommen. ●

[Unter www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) sind alle Vergaben der Stadt zum Konjunkturpaket II aufgeführt. Nachzulesen sind dort auch die Vorträge des Vergabedialogs vom 18. Februar 2010 zu Schwerpunkten der Stadtentwicklung, geplanten Bauvorhaben und den besonderen Bewerbungsbedingungen.

Neue Stadträte gewählt

Die Stadträte Annekatrien Giegengack und Volkmar Zschocke von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind nicht mehr im Chemnitzer Stadtrat vertreten.

Annekatrien Giegengack gehörte dem Gremium seit 2005 an. Volkmar Zschockes Mandat in Chemnitz dauerte von 1994 bis 1999 und erneut von 2004 bis 2010. Der Chemnitzer Stadtrat bestätigte am Mittwoch die Beendigung der Mandatstätigkeit beider. Giegengack ist seit 2009 Mitglied des Sächsischen Landtages.

Neu in den Stadtrat berufen wurden am Mittwoch Kai Rösler, der für Annekatrien Giegengack nachrückte und Martin Schmidt für Volkmar Zschocke. ●

Wenn Retter in Not geraten

Chemnitzer Feuerwehr trainiert französische Kollegen



Im Container simulierten die Franzosen Rettungseinsätze. Foto: Feuerwehr

Inzwischen sind sie wieder in ihrer Heimatstadt im Einsatz, die Berufsfeuerwehrmänner Gilles Gärtner und Christoph Steinel aus Mulhouse. Gemeinsame Ausbildungstage mit ihren Kollegen in Chemnitz liegen hinter ihnen. In der Feuerlöschübungsanlage an der

Jagdschänkenstraße absolvierten die Franzosen kürzlich ein spezielles Ausbildungsprogramm ihrer Chemnitzer Berufskollegen. Dabei erlernten sie, wie beim Einsatz in Gefahr geratene Kameraden gerettet werden. Zur Bergung von Feuerwehrleuten unter Atem-

schutz hat die Chemnitzer Berufsfeuerwehr ein spezielles praxisorientiertes Training entwickelt. Denn Unfälle bei Einsätzen der Feuerwehr unter Atemschutz sind bundesweit keine Seltenheit. „Im Gegenteil, ihre Anzahl nimmt sogar noch zu“, vermeldet die Landesfeuerwehrschule Sachsen und bezieht sich auf Todesfälle von Rettern in Köln, Marburg und Göttingen. Was ist also zu tun, wenn die Retter selbst in Not geraten? Ein spezielles Training der Chemnitzer Berufsfeuerwehr machte französischen Kameraden zunächst theoretisch fit. Sie erlernten Struktur, Taktik und Technik eines solchen Einsatzes. Danach übten sie die Praxis in der Feuerlöschübungsanlage an der Jagdschänkenstraße: Kommunikationsübungen, Gerätetraining und Suchtechniken wurden erprobt, bevor man im Brandcontainer einen Einsatz simulierte. Für die Feuerwehrleute ist die Fortbildung wichtig, da sie dabei üben, die Übersicht zu behalten unter widrigen Bedingungen wie schlechte Sicht, hohe Temperaturen und psychischen Druck. ●

wird eine Spende an die Bürgerstiftung für Chemnitz abgeführt. Diese wird damit ein Chemnitzer Projekt in der Dritten Welt unterstützen. Beim fairen Handel sichern festgelegte Mindestpreise und –abnahmemengen die Existenz der Erzeuger und ihrer Familien, ein Teil der Gewinne fließt in Sozial- und Bildungsprogramme im Produktionsland. Gleichzeitig müssen ökologische Mindestanforderungen erfüllt werden. ● www.chemnitz-kaffee.de

Im Dämmerlicht zum Abi

Wer erkannt hat, dass mit dem Reifezeugnis in der Tasche größere berufliche Chancen offen stehen, der sollte sich zum Tag der offenen Tür am Abendgymnasium Chemnitz 26. März von 16 bis 20 Uhr zu diesem zweiten Bildungsweg beraten lassen.

Im Abendeingang gelangen Erwachsene an diesem Gymnasium an der Arno-Schreiter-Straße 3 kostenfrei zum Abitur. ●

www.abendgymnasium-chemnitz.de

Besondere Lernleistungen

Traditionell präsentiert die Jahrgangsstufe 12 des Kepler-Gymnasiums die Ergebnisse ihrer Abschlussarbeiten im Rahmen der Besonderen Lernleistung (BeLL) öffentlich. Durch die Hilfe der Mitarbeiter der Technischen Universität Chemnitz, des Museums für Naturkunde, des Zentrums für Diagnostik am Klinikum Chemnitz und des Staatsbetriebes Sachsenforst konnten 26 Schülerinnen und Schüler ihre Arbeiten erfolgreich abschließen. Für die hohe Qualität dieser Arbeiten spricht die Tatsache, dass von den 17 bearbeiteten Aufgabenstellungen sechs zum Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ eingereicht wurden. Drei dieser Arbeiten wurden als Regionalsieger ausgezeichnet und vertreten unsere Region beim Landeswettbewerb in Chemnitz. Zwei weitere Schüler wurden mit einem Sonderpreis geehrt. ●

Mehr zum Programm unter www.kepler.csn.schule.de

Physikasse mit Ambitionen

Am 9. März fand der Regionalwettbewerb Chemnitz der 11. Sächsischen Physik-Olympiade statt. Dabei wurden 53 Preise und Anerkennungen vergeben. Die erfolgreichste Mannschaft kam dabei vom Johannes-Kepler-Gymnasium Chemnitz, das insgesamt 18 Preise und zehn Anerkennungen verbuchen konnte. Für die 43 erfolgreichsten Schüler aus den Klassenstufen 7 bis 10 ist diese Platzierung gleichzeitig mit der Nominierung für den Landesausscheid verbunden, der am 16. und 17. April ebenfalls in Chemnitz ausgetragen wird. ●

Altes und Gebrauchtes

Ein erster Trödelmarkt in diesem Jahr ist für den 21. März zwischen 9 und 15 Uhr geplant. Wieder wird Altes und Gebrauchtes angeboten.

Vorab anmelden müssen Trödlernicht. Anbieter sollten sich 7 Uhr am Rathaus einfinden, der Marktmeister kassiert vor Ort. ●

Fair gehandelter Kaffee als Werbeträger

Chemnitz hat einen eigenen Stadt-Kaffee. Fair gehandelt und aus biologischem Anbau ist er zum Preis von 3,89 Euro für 250 Gramm erhältlich. Verkauft werden die Bohnen in der Tourist-Information und in ausgewählten Geschäften. Inzwischen steht auch der Name für den Kaffee fest: Mit 639 Stimmen siegte die Variante „Chemnitz Fair-Kaffee“ vor den Namensvorschlägen

„Kult-Kaffee Chemnitz“ (506 Stimmen) und „Unser fairer Stadt-Kaffee“ (398 Stimmen). Zur Abstimmung waren die Chemnitzer aufgerufen. Mit dem Namen werden nun die Verpackung und ein Flyer versehen, mit dem für die Chemnitz-Bohne geworben wird. Unter den Teilnehmern des Wettbewerbes wurden fünf Sachpreise verlost: eine Kaffeemaschine und ein Präsent-

korb, ein i-Pod sowie ein Bildband „Die Türme der Stadt Chemnitz“ und ein Stadtrundgang für zwei Personen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und zur Preisübergabe auf dem Ostermarkt am 25. März um 15 Uhr eingeladen. Mit der Übergabe der Gewinne fällt auch der Startschuss für den Kaffee-Verkauf. Aus den Erlösen der fair gehandelten Arabica-Mischung

Aktion „Schau rein“ Technologie-Unternehmen öffnen ihre Pforten

Berufschancen im Technologie Centrum Chemnitz

Im vergangenen November rief Sachsens Wirtschaftsminister Unternehmen dazu auf, zum nunmehr fünften Mal ihre Pforten im Rahmen der Aktion „Schau rein!“ zur Berufsorientierung für Schüler zu öffnen. Das Technologie Centrum Chemnitz (TCC), seit 2003 bei der Aktion dabei, folgt diesem Ruf auch im Jahr 2010 öffnet heute und morgen die Türen zu den Unternehmen. Fast 70 Technologiefirmen sind derzeit an den drei Standorten der Chemnitzer Gründerzentren TCC und „Start up“-Gebäude angesiedelt. Hier bieten sich nicht nur jungen Unternehmen herausragende Startmöglichkeiten, die Unternehmen wollen auch ihrerseits gute Chancen bieten. Zahlreiche Unternehmensgründer und Geschäfts-

führer werden deshalb während der Woche der offenen Unternehmen nicht nur ihre Firmen vorstellen, sondern auch Einblick in die typischen Berufsbilder ihrer Mitarbeiter geben. „Schülern eröffnen sich in unseren Technologieunternehmen attraktive Berufswege“, ist TCC-Prokurist Dr. Jenz Otto überzeugt. Für Gymnasiasten sei ein Besuch im TCC besonders empfehlenswert: „Kaufmännische und Verwaltungsberufe, Maschinenbau und Metallverarbeitung sowie IT- und Medienberufe bieten ein breites Spektrum an modernen Berufsbildern in der Hochtechnologie“, so Otto. Unter den teilnehmenden Unternehmen findet sich in diesem Jahr zum Bei-

spiel der Open-Source-Dienstleister c.a.p.e. IT GmbH. Deren Geschäftsführer Rico Barth erklärt: „Wir wollen zukünftigen Fachkräften zeigen, dass es sich bei der Jobsuche lohnt, über den Tellerrand zu schauen. Neben den Konzernen mit häufig sehr starren Strukturen gibt es kleine, flexible und innovative Unternehmen, die ihren Mitarbeitern mit flachen Hierarchien und schnellen Entscheidungswegen optimale Entwicklungschancen bieten.“ Wer Interesse am Einstieg in die zukunftssträchtigen Berufe hat, kann sich über das Portal www.schau-rein-sachsen.de für das Firmenschnuppern im TCC anmelden. Dort stehen derzeit noch insgesamt über 8.000 freie Plätze in Informationsveranstaltungen sach-

senweit zur Verfügung. ●

Veranstaltungen im Technologie Centrum Chemnitz 17. März, 14 – 16 Uhr

Maschinenbau / Metallbearbeitung
Berufsbilder: Mechatroniker, Mechaniker für Anlagen- und Gerätebau, Werkzeug- und Formenbau, Feinmechaniker
14 – 14.30 Uhr:
Vorstellung des Technologie Centrum Chemnitz
14.30 – 14.45 Uhr:
Vorstellung der Firma LSE GmbH
14.45 – 15 Uhr:
Vorstellung der Firma EOS GmbH
15 – 15.15 Uhr: Vorstellung der Firma METROM GmbH

15.15 – 15.30 Uhr: Vorstellung der Firma Steinbeis Transferzentrum
18. März, 14 – 16 Uhr:
IT- und Medienberufe
Berufsbilder: Softwareentwickler, Fachinformatiker, Graphikdesigner, Werbekaufmann, Mediengestalter
14 – 14.30 Uhr:
Vorstellung des Technologie Centrum Chemnitz
14.30 – 15 Uhr:
Vorstellung der Firma IVS Solutions AG
15 – 15.30 Uhr: Vorstellung der Firma c.a.p.e.IT

Weitere Details :
Technologie Centrum Chemnitz,
Dr. Jenz Otto, ☎ **5347 102, info@tcc-chemnitz.de, www.tcc-chemnitz.de**

Kuratorium Stadtgestaltung tagt

Zur zweiten Sitzung trifft sich das Kuratorium Stadtgestaltung am 24. März zwischen 10 und 12 Uhr im Seminarraum des Stadtbades, Mühlenstraße 27. Im öffentlichen Teil der Sitzung soll zum Wohnungsbedarf und -angebot in Chemnitz informiert werden. Dazu spricht Baubürgermeisterin Petra Wesseler. Des Weiteren thematisiert das Gremium Planungen im Stadtteil Schloßchemnitz/südliche Bergstraße. Auf der Tagesordnung

stehen ebenfalls die „Bunten Gärten Sonnenberg“ sowie die weitere städtebauliche Entwicklung entlang des südlichen Teils der Zietenstraße/ Nähe Augustusburger Straße. Berichten wollen zudem das Amt für Baukoordination und der Verein StadtHalten über das Projekt „Exwost“, dessen Ziel es ist, Eigentümer von noch nicht sanierten bzw. leer stehenden Gebäuden und Nutzungsinteressenten zusammenzubringen. ●

Rathausbalkon wird abgebaut und saniert

In den kommenden Wochen wird Stück für Stück der Balkon am Rathaus abgenommen: Die Maßnahme ist Teil der Fassadensanierung innerhalb des Konjunkturprogramms II. Bei der Kartierung und Bauzustandsanalyse der Rathausfassade im vergangenen Herbst waren erhebliche Schäden festgestellt worden, die insbesondere den Balkon vor dem Stadtverordnetensaal, den Balkon über dem Erker (Nordseite) und Treppen-

aufgang sowie Fassadennische im Innenhof betreffen. Zunächst wird ein Gerüst errichtet, über das die Sandsteine transportiert werden. Die Demontage wird etwa drei Wochen in Anspruch nehmen. Gelagert werden die nummerierten Steine hinter dem Rathaus. Danach geht es darum, die Tragfähigkeit des Balkons während der Boddensanierung des Stadtverordnetensaals wieder herzustellen.

Hierzu wird der Neumarktbereich entsprechend abgesperrt. Der Zugang zum Rathaus ist jedoch möglich. Zwischen Juni und Oktober ist dann geplant, den Wiederaufbau des Balkons vor dem Stadtverordnetensaal sowie die weiteren genannten Sanierungen abzuschließen. Wie lange die Maßnahme Rathausbalkon konkret dauert, hängt vom Schadensbild ab, das sich erst aus der Untersuchung der Steine ergibt. ●

Rot-Buche am Rande des Crimmitschauer Waldes muss auf acht Meter abgetragen werden

Ökostamm als Biotop und Spechtbaum

Auch wenn die imposante, zirka 32 Meter hohe und 1,5 Meter dicke Rot-Buche am Südrand des Crimmitschauer Waldes gegenüber der Kleingartenanlage „Waldeslust“ in wenigen Wochen wieder grün belaubt sein wird, ist ihr Zustand dennoch kritisch: Der Stammfuß der Buche – so informiert das Grünflächenamt – ist vom Brandkrustenpilz befallen, einem gefährlichen Schadpilz, der besonders das Holz der Wurzeln und des unteren

Stammabschnittes durch intensive Weißfäule zersetzt. Eine stärkere Kronenausslichtung und Kroneneinkürzung zur Wiederherstellung der Bruch-sicherheit des Baumes ist deshalb nach Ansicht der Fachleute aus baumpflegerischer Sicht im derzeitigen Befallsstadium nicht vertretbar. Der etwa 200-jährige Baum weist jedoch sichtbar mehrere Baumhöhlen auf und ist damit ein so genannter „höhlenreicher Einzelbaum“, der be-

sonderen Schutz durch das Naturschutzgesetz genießt. Die Höhleneingänge sind nach Größe, Form und Standort typisch für Grün- und Buntspechte. Neben weiteren höhlenbewohnenden Vogelarten wie Kohlmeise, Star und Kleiber werden derartige natürliche Quartiere auch durch Fledermäuse gern genutzt. In Abstimmung mit der Naturschutzbehörde im Umweltamt der Stadt muss der Baum deshalb jetzt bis auf

einen Hochstubben von ca. acht Metern abgetragen werden. Der verbleibende Hochstubben wird als Ökostamm und Spechtbaum dann so lange erhalten, wie Sicherheitsanforderungen nicht dagegen stehen. Da der Baum u.a. wegen einer Fernwärmeleitung und der gegenüber befindlichen Kleingartenanlage „Waldeslust“ nicht mit einer Hubbühne erreicht werden kann, muss er mittels Seilklettertechnik abgetragen werden. Durch

das Grünflächenamt wurde deshalb eine Spezialfirma beauftragt, am 26. März das Absetzen des Baumes durchzuführen. Die für das Abtragen entstehenden Kosten in Höhe von 1.750 Euro werden aus Haushaltsmitteln für den Kommunalwald finanziert. Das abgeschnittene Kronenholz verbleibt als liegendes Totholz an Ort und Stelle und wird nicht als Brennholz freigegeben. ●

Öffentliche Bekanntmachung

Änderung des Aufstellungsbeschlusses und öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 09/17 Wohnbebauung auf dem Flurstück 185/3, Borna

Der Planungs- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 02.03.2010 Folgendes beschlossen:

1. Der Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/17 Wohnbebauung auf dem Flurstück 185/3, Borna, Beschluss-Nr. B-375/2009 des Planungs- und Umweltausschusses vom 27.10.2009, wird so geändert, dass der Geltungsbereich nunmehr die im nebenstehenden Plan umgrenzte Fläche des Flurstücks 185/3 der Gemarkung Borna beinhaltet.

2. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 09/17 Wohnbebauung auf dem Flurstück 185/3, Borna, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Textteil (Teil B), sowie die Begründung werden in der Fassung vom 21.01.2010 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden.

Demnach wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten um-

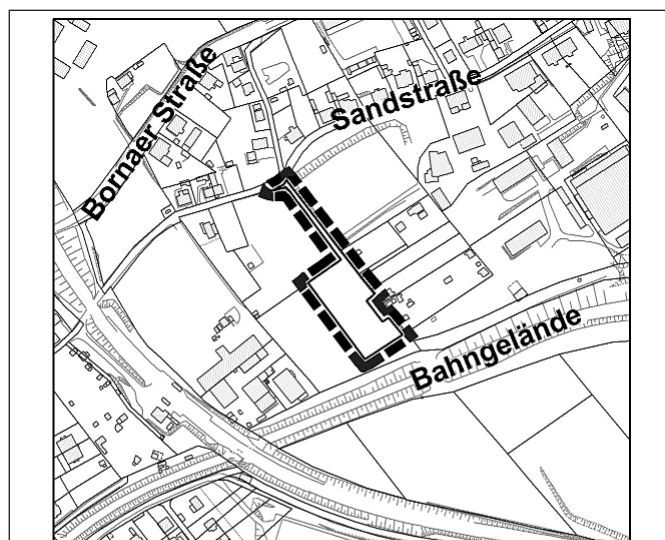
weltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Der Planentwurf mit Begründung wird im Zeitraum vom **25.03.2010 bis 26.04.2010** im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: montags bis mittwochs von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 8.30 - 12.00 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit schriftliche Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 456 abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des vorhabenbezogenen Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungs-



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 09/17 Wohnbebauung auf dem Flurstück 185/3, Borna

Gemarkung Borna



Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

gerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend

gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. Chemnitz, den 10.03.2010
gez. **Butenop**
Amtsleiter Stadtplanungsamt

Einladung

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz-Rottluff

Am Freitag den 26.03.10, 19:00 Uhr in der Gaststätte „Volkshaus“ in Chemnitz-Röhrsdorf, Heinrich-Heine-Straße

Tagesordnung/Begrüßung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Abstimmung zur Tagesordnung
 2. Rechenschaftsberichte des Vorstandes
 - Änderung im Kataster bejaubarer Flächen
 - Flächenabgang-Verkehrswegebau
 - Verinsellung des Habitat lebender Tiere Gemarkung Rottluff, Schönau & Neustadt
 3. Entlastung des Vorstandes
 4. Bericht des Kassenführers und der Rechnungsprüfer
 5. Entlastung der Kassenführung
 6. Beschlussfassung über den Reinertrag 2009/10
 7. Bericht des Jagdpächters
 8. Anfragen und Mitteilungen
 9. Schlusswort des Jagdvorsteher **Johannes Müller**
- Jagdvorsteher-
Rückfragen bitte an:
Johannes Müller
Limbacher Str. 280
09116 Chemnitz
Telefon: 0371/302760

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

gem. § 14 Abs. 6 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster sowie die Bereitstellung von amtlichen Geobasisinformationen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz – SächsVermGeoG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. Nr. 3 v. 5. Februar 2008)

Das Städtische Vermessungsamt Chemnitz, das nach § 2 des Sächsischen Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetzes für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig ist, hat auf Grund aktueller rechtlicher Bestimmungen die Dokumentation der Nutzungsarten überprüft. Daraus resultieren Änderungen der Angaben zur Nutzung in den nachfolgenden Flurstücken:

Gemarkung Markersdorf, Flurstücke Nr. 3, 12, 13/4 bis 13/6, 15/3, 17/3, 18/1, 18/2, 21/6, 21/9, 25/4, 30/1, 30/2, 34/2, 39/2, 40 bis 43, 43a, 44/1, 45g, 45q, 45/5, 46d, 46e, 46/1 bis 46/4, 48/2, 50, 51/3, 52/2, 52/3, 53/1, 54, 66c, 66/1, 66/3, 76/4, 76/5, 80/3, 84/1, 84/2, 86/1, 88/2, 89, 90, 93/3, 95/1, 96/2, 105, 106, 107/1, 107/2, 107/5, 107/7, 109/1, 120/1, 123a, 123/3, 128a, 128/2, 129/2, 130/4, 134b, 136/5, 136/10, 136/11, 138/5, 139, 140, 140b,

140/2, 140/4, 141a, 141c, 141/1, 142, 146/2, 146/3, 149/1, 149/2, 154/4, 156f bis 156i, 156l bis 156n, 156s, 156/3 bis 156/6, 157, 161/1, 161/2, 166c, 166e bis 166g, 167a, 168, 192/5, 192/7 bis 192/10, 193/5, 193/7, 193/9, 193/11, 196/1, 202/6 bis 202/8, 204c, 204d, 204/3, 205b, 205c, 205s, 205u, 206e, 206g, 206n, 206p, 206q, 206s bis 206u, 211e, 211/3, 212c, 212d, 212f bis 212l, 212o, 212p, 212s, 212y, 213/1, 215/8, 215/9, 216/5, 216/6, 227/3, 244, 245a, 245c bis 245e, 245g, 245/13, 247, 253/1, 255/3, 257e, 257i, 257/7, 257/8, 259/6, 260/12, 267/4, 267/6, 268/1, 269/1, 270a, 270/2, 270/3, 270/5, 271, 271a, 272/5, 272/8, 282/1, 283c, 283d, 283/7, 284/13, 286f, 286g, 286/15, 286/16, 286/18, 286/19, 286/21 bis 286/24, 286/28, 286/29, 286/53, 286/56, 286/62, 286/64, 286/66, 286/72, 286/74 bis 286/77, 286/79, 286/81, 286/88 bis 286/90, 286/106, 286/108, 286/112 bis 286/114, 286/120, 286/121, 286/123, 286/125, 286/128, 286/176, 286/178, 291/8, 291/10, 291/19, 292/17 bis 292/19, 292/26, 292/32, 292/39, 292/56, 292/57, 293/5, 293/6, 296, 299, 303, 304, 307, 308, 317, 319, 326, 355, 372, 373, 380, 381, 384, 393,

394, 424, 425, 427, 441, 444, 445, 449, 468, 476/2, 482, 486, 515/2, 538, 541, 547, 582, 585/2, 602, 614, 620/1, 658/5, 689, 737, 738/3, 757/5, 758, 767/8 und 768
Gemarkung Reichenbrand, Flurstücke Nr. 3a, 3/2, 3/3, 3/7, 3/8, 4, 7a, 7b, 9/2, 10a, 10b, 11a, 11/1, 11/3 bis 11/10, 16, 18, 19, 19a, 24, 25, 29, 29a, 30a, 31, 37/3, 40/1, 41/1, 42/1, 46/2, 46/3, 52 bis 55, 59/1, 59/2, 62/1, 63, 65, 66, 69a, 71, 72, 76, 77a, 77c, 80, 82 bis 85, 87, 87a bis 87e, 87h bis 87l, 87o, bis 87r, 87v, 90, 92a, 92b, 92e, 92/4, 94/1, 96/2 bis 96/4, 98, 100, 100a, 101, 101c, 104/7, 104/10, 105, 106a, 106/3, 106/5, 110, 111, 113a, 113h, 113i, 114d, 114/18, 116, 117, 119, 120c, 120g, 120h, 120/1, 120/2, 122, 122d, 123, 125, 126a, 128, 131a, 131b, 132a bis 132d, 133/3, 139, 140a, 141a, 141c, 141d, 143a, 143d, 146/2, 148a, 148k, 148l, 148q, 148t, 152a, 156, 166/1, 167/1, 173/2, 174, 174a, 174b, 176, 182a, 182/1, 198, 199, 215, 220/4, 229, 237, 238, 240, 241, 242/1, 247, 248, 262/5, 267/5, 283, 290/1, 296, 296a, 297, 298, 300b, 300d, 302/1, 303/3, 326, 327, 344x, 345/2, 346/2, 347a bis 347g, 349c, 350, 350a, 351a, 351b, 351d, 352, 353v, 353w, 353z, 354, 355i, 355m, 355p, 355/5, 357b bis 357r, 357v, 357x bis 357z, 358d

bis 358x, 358/3, 359, 362a, 362c bis 362f, 381/1, 388, 392b, 395/1, 395/2, 396, 402/4, 404, 405, 406a, 407 bis 412, 414, 415/6, 415/11, 416, 417, 418, 418a, 421b bis 421f, 427, 427a, 430, 431c, 438 bis 440, 444, 445, 446/3, 446/4, 450, 452, 453a, 453b, 456, 457/5, 460/8, 461/2, 463/2, 469/1, 484/3, 501, 504 bis 506, 511 bis 521, 523 bis 527, 529/1, 530/1, 531/1, 533 bis 535, 537, 546, 547 und 564

Gemarkung Oberrabenstein, Flurstücke Nr. 6, 7a, 21, 23, 24/1, 26, 27/4, 28, 30, 31, 31a, 32b, 33/1, 35, 36, 37, 41, 43, 44a, 44/1, 48, 49, 50, 54, 55, 56, 56a, 58, 66, 66a, 66b, 67, 70, 71a, 74, 74b, 74c, 76b, 78/1, 79a, 80/1, 80/2, 81/3, 84/1, 85a, 86/5, 86/96, 88, 94, 97, 101a, 101b, 101/1, 101/2, 102, 102a, 117 bis 122, 123/1, 124/1, 125/1, 126/1, 127/1, 128/1, 129, 133/4, 133/9, 133/11 bis 133/13, 133/15, 133/16, 133/22 bis 133/25, 134d bis 134f, 134l, 134/1 bis 134/3, 136/1, 137a, 140, 140a, 142/1, 147a, 147b, 147/1, 149a, 150e, 150/1, 151a, 151c, 151d, 151g, 151h, 151i, 151m, 151o, 151q, 151r bis 151u, 151y, 151z, 151/1, 151/2, 151/4, 153a, 153/2, 153/4, 153/5, 153/8, 154/1, 157c, 157e, 157f, 157h, 157/3, 157/6, 160c bis 160f, 173, 188b, 188/2, 189a, 189b, 189/1 bis 189/4,

191/1, 192a, 192b, 192d bis 192i, 192l bis 192s, 192/1, 192/5, 193, 193b, 193c, 193/1 bis 193/4, 194/7, 194/8, 197, 200, 201/2, 204 bis 206, 207/2, 208, 210, 215, 216, 220a, 221b bis 221d, 221/1, 221/3, 221/5, 226, 230/2, 231/4 bis 231/6, 232/1, 232/3, 232/4, 233/3, 233/4, 234/1, 234/3, 235/1, 236/1, 236/2, 240/1, 240/4, 241/1, 242/2, 243, 245, 246a bis 246c, 247, 248a, 248b, 249 bis 269

Die Unterlagen liegen in der Zeit vom 22.03. bis 20.04.2010 während der Sprechzeiten (Mo., Di., Do. 8.30 - 12.00 Uhr und Do. 14.00 - 18.00 Uhr) im Städtischen Vermessungsamt, Annaberger Str. 93, Zi.16 zur Einsichtnahme für die Eigentümer bereit.

Die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters gilt 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Telefonische Anfragen können an Frau Fischer, Tel. 0371/4886230 gerichtet werden. Soweit die durchgeführten Amtshandlungen auch Änderungen im Grundbuch zur Folge haben, werden diese dem Grundbuchamt Chemnitz auf dem Amtswege mitgeteilt.

Chemnitz, 8.März 2010
gez. **Krone**
Amtsleiter

Bekanntmachung der Landesdirektion Chemnitz

Az.: 32-0513.25 / 1 / 76

Planfeststellung für das Bauvorhaben „Bundesautobahn A 72 Chemnitz – Leipzig, Abschnitt 1.1, Autobahnkreuz (o.) – Anschlussstelle Hartmannsdorf“ – 12. Planergänzung – Ersatzneubau einer Brunnenanlage in der Stadt Chemnitz.

Der Planfeststellungsbeschluss der Landesdirektion Chemnitz vom 9. Februar 2010 – Az.: 32-0513.25 / 1 / 76 –, der das o. a. Bauvorhaben betrifft, liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) in der Zeit

vom 22. März 2010 bis einschließlich 6. April 2010 in der Stadtverwaltung

Chemnitz, Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Zimmer 437, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz während der Dienststun-

den: Montag 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr; Dienstag 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr; Mittwoch 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr; Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr; Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr zu jedermanns Einsicht aus. Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt. Mit Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz i. V. m. § 17b Abs. 1 Nr. 7 FStrG).

Chemnitz, 9. Februar 2010
Landesdirektion Chemnitz
gez. **Stefan Hagenberg**
Referatsleiter

Jagdgenossenschaft Grüna-Mittelbach

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft am Donnerstag, 25.03.2010, 19.00 Uhr in der Gaststätte „Zum Sachsenring“ (Am Autohaus Fugel) in Chemnitz, Ortsteil Mittelbach

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Bericht der Jagdpächter
6. Diskussion
7. Entlastung des Vorstandes und

- der Kassenführung
8. Beschluss zur Verwendung des Jagdpachtreinerlöses
9. Wahl des neuen Vorstandes
10. Beschluss zur Verlängerung des Jagdpachtvertrages
11. Diskussion mit Vertretern des Vereins Sächsischer Ornithologen e.V. über Aufgaben und Ziele auf dem Gebiet der Vogelkunde.
12. Schlusswort

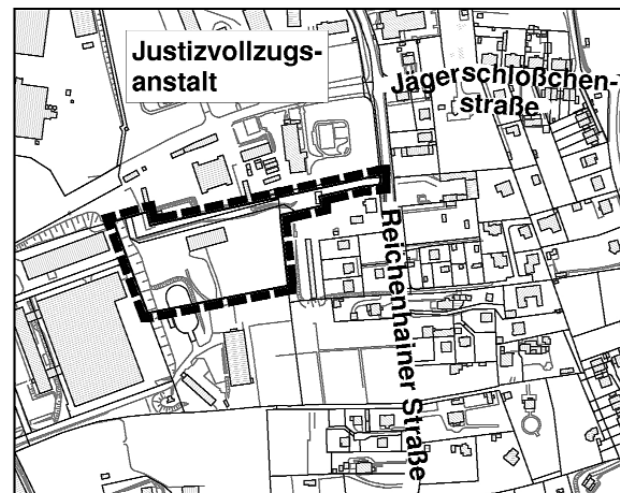
Jagdgenossenschaft
„Grüna-Mittelbach“
Konrad Auerswald
Jagdvorsteher

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 10/03 Justizvollzugsanstalt Chemnitz

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs- und Unterausschuss in seiner Sitzung am 02.03.2010 Folgendes beschlossen hat:

1. Für das Plangebiet der Flurstücke 602/9 (teilweise), 593/20 (teilweise), 593/21, 599/4 (teilweise), 599/5 (teilweise) der Gemarkung Altchemnitz soll der Bebauungsplan Nr. 10/03 Justizvollzugsanstalt Chemnitz, Vorhaben offener Vollzug aufgestellt werden. Planungsziel ist die Ausweisung eines Sondergebietes Justizvollzugsanstalt gemäß § 11 BauNVO.
2. Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden. Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.



Bebauungsplan Nr. 10/03 Justizvollzugsanstalt Chemnitz

Gemarkung Altchemnitz

 Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im Technischen Rathaus, Stadtplanungsamt, Zimmer 447 unterrichten.

Von der Öffentlichkeit können schriftliche Stellungnahmen zum Bebauungsplan im Stadtplanungs-

amt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 447 innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz abgegeben werden.

Chemnitz, den 10.03.2010

gez. **Butenop**
Amtsleiter Stadtplanungsamt

45. Sitzung der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/ Stollberg (RettZV) – öffentlich –

Mittwoch, 31.03.2010, 16.00 Uhr, Geschäftsstelle des RettZV, Schadestraße 17, 09112 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung und Festlegung von zwei Verbandsräten zur Unterzeichnung der Sitzungsniederschrift
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der 44. Sitzung der Verbandsversammlung am 26.11.2009
4. Beschlussvorlage 01/2010: Um-

setzung des Bereichsplanes für den Rettungsdienst

5. Beschlussvorlage Nummer 02/2010: Bestellung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Prüfung des Jahresabschlusses 2009 im RettZV
6. Beschlussvorlage Nummer 03/2010: Abberufung und Bestellung von Mitgliedern des Bereichsbeirates für den Rettungsdienst des RettZV
7. Beschlussvorlage Nummer 04/2010: Abberufung und Bestellung von Mitgliedern der Rettungsdienststeinsatzleitung des RettZV
8. Beschlussvorlage Nummer 05/2010: Geschäftsordnung für die

Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/ Stollberg

9. Beschlussvorlage Nummer 06/2010: Erteilung des Zuschlages für die Lieferung von 4 Rettungstransportwagen
10. Beschlussvorlage Nummer 07/2010: Erteilung des Zuschlages für die Lieferung von 23 halbautomatischen Defibrillatoren
11. Festlegung des Sitzungstermins für die 46. Sitzung der Verbandsversammlung des RettZV
12. Sonstiges

Berthold Brehm
Verbandsvorsitzender

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 65/10/171

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung

c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Schlossschule – Grundschule, Umbau, Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes

d) Ort der Ausführung: Küchwaldstraße 4, 09113 Chemnitz

Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/10/171

e) Art und Umfang der Leistungen: **Los 14: Natur- und Betonwerksteinarbeiten**

- ca. 1.400 m² Fassade reinigen
- ca. 120 m² Sockel überarbeiten
- ca. 120 m Sockelgesims überarbeiten
- ca. 250 m Brüstungsgesims überarbeiten
- ca. 220 m Traufgesims überarbeiten
- ca. 420 m Fenstergewände, glatt, überarbeiten
- ca. 520 m Fenstergewände, profiliert, überarbeiten
- ca. 150 m² Rustikabossen überarbeiten

- ca. 1.200 m² Hydrophobierung
- Los 15: Außenputzarbeiten**
- ca. 1.700 m² Außenputz abschlagen
- ca. 1.500 m² Außenputz als 2-lagigen Glattputz herstellen
- ca. 100 m² Außenputz als Bossenputz herstellen
- ca. 100 m² Sanierputz herstellen

Los 16: Verblechungsarbeiten

- ca. 260 m Simsverblechung
 - ca. 100 Stück Fensterbleche
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

f) Aufteilung in mehrere Lose: ja

Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:

14/65/10/171: Beginn: 01.06.2010, Ende: 30.09.2010;

15/65/10/171: Beginn: 01.06.2010, Ende: 30.08.2010;

16/65/10/171: Beginn: 14.06.2010, Ende: 30.09.2010;

i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chem-

nitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 25.03.2010, Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen:

Vervielfältigungskosten je Los: 14/65/10/171: 13,00 EUR;

15/65/10/171: 7,00 EUR;

16/65/10/171: 7,00 EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der

Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine

Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 01.04.2010

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-

18.00 Uhr

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83

nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse, Kreditinstitut:

Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl:

87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/10/171 und Los Nr.

k) Einreichungsfrist: 20.04.2010

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Frau Beck, Annaberger

Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chem-

nitz.de

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissions-

stelle, Zimmer 016

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:

Los 14/65/10/171: 20.04.2010, 11.00 Uhr;

Los 15/65/10/171: 20.04.2010, 11.30 Uhr;

Los 16/65/10/171: 20.04.2010, 13.30 Uhr;

p) Sicherheitsleistung: 3% Mängelansprüchebürgschaft für die Lose 14 und 15

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch

haftend mit bevollmächtigtem Ver-

treter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der unternehmens-

bezogenen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind

entweder die Bescheinigung der Eintragung in das Unternehmer-

und Lieferantenverzeichnis der Auftragsberatungsstelle Sachsen

vorzulegen oder folgende Einzelnachweise: aktuelle Mitglied-

schaft Berufsgenossenschaft, Eintragung HWK oder IHK. Weiterhin

sind auftragsbezogen folgende Nachweise zu erbringen; Angaben

gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstaben a, b, c und f VOB/A, Anlage 1 zu

Formblatt 241 (Entsorgungskonzept) für die Lose 14 und 15

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindfrist: 25.05.2010

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41,

09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321 303

Auskünfte erteilt: Frau Neumann, Stadt Chemnitz, Hochbauamt,

Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Tel.:

0371 4887601; Fax: 0371 4886591

zu Punkt u): Pauschalangebote werden ausgeschlossen Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines

Hauptangebotes zulässig.

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 65/10/280

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 4886501, Fax: 4886591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb

c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Holzrestauratorische Arbeiten – Wände

d) Ort der Ausführung: Neues Rathaus Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz

Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Sanierung STAVO-Saal

e) Art und Umfang der Leistungen: **Los 5: Holzrestauratorische Arbeiten / Wände**

- 400 m² Restaurierung und Ergänzung der historischen Wandtäf-

elung und Emporenbrüstung, einschließlich Schnitzarbeiten, Gesimse, Zierprofile und Revisi-

onstüren

- 320 m² restauratorische Oberflächenreinigung historischer Deckenvertäfelung

- 7 m² Replik der historischen Wandvertäfelung im Fensterleib-

ungsbereich

- 9 m² Nachbau der Heizkörperverkleidung nach historischem Vorbild

- 8 m² Replik der Furnierung von einzelnen Pfeilerelementen (Furnier-sondergrößen)

- 5 Stück Restaurierung und Ergänzung historischer Doppelflü-

geltüren in der Wandvertäfelung, einschließlich Nachbildung von Beschlag-

details (Gürtlerarbeiten)

- 6 lfm Restaurierung historischer Holzstabgeländer

- 9 lfm Nachbau Holzstabgeländer mit Schreibpulten nach historischem Vorbild

- 1 Stück Nachbau Holztür Empore, einschließlich Beschlag nach historischem Vorbild

- 440 m² Oberflächenbehandlung Holzflächen mit Nitrozellulose-

lack

f) Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Aufteilung in mehrere Lose: nein

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 5/65/10/280: Beginn: 22. KW 2010, Ende: 42. KW 2010

Zusätzliche Angaben: Zeitrahmen ist zwingend einzuhalten; Zeitraum 02.08.2010-23.08.2010

Auswechslung Fenster der Fassade

bauseits; teilweise Einschränkungen möglich

j) Einsendung der Teilnahmeanträge bis: 30.03.2010, 12.00 Uhr

k) Einsendung der Teilnahmeanträge an: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Frau Wachowiak, Annaberger Straße 89,

09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2378, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chem-

nitz.de

l) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

m) Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bis: 12.04.2010

p) Geforderte Eignungsnachweise: Folgende Qualifikationsnachweise sind nachzuweisen:

1. Diplom oder Masterabschluss auf dem Gebiet der Konservierung

und Restaurierung an einer Fachhochschule oder ein Abschlussex-

amen an deren Vorgängereinrichtung auf dem Spezialgebiet der

Restaurierung/Konservierung an

Kunstgut aus Holz mit gefasster und/oder ungefasster Oberfläche

2. Darüber hinaus muss der Bewerber einen Berufsabschluss als

Tischler, Holzbildhauer, Modellbauer, Drechsler, Gestellbauer und

eine mehrjährige bzw. langjährige Berufserfahrung nachweisen können

3. Mindestens 10-jährige Tätigkeit als freiberufliches, selbständiges

Unternehmen auf dem Gebiet konservatorischer, musealer, denkmal-

pflegerischer Leistungen

4. Mitgliedschaft im gesamtdeutschen Restauratorenverband (VDR)

5. Nachweis der Mitgliedschaft in HWK oder IHK sowie Berufsgenossenschaft oder die Bescheinigung

der Eintragung in das Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis

der Auftragsberatungsstelle Sachsen. Der Bewerber hat folgende

Referenzen nachzuweisen:

1. Vorlage von 2-3 Restaurierungsdokumentationen (Mappen; Text; Bild) in Form einer repräsentativen

Darstellung artverwandter Konservierungs-/Restaurierungsleistungen

an vergleichbaren bzw. Restaurierungsmaßnahmen an großräumigen

Objekten in einem Denkmal ausgewiesener Kategorie

2. Konkreter Nachweis für vergleichende Leistungen und Erfahrun-

gen im Umgang mit Raumteilverkleidungen eines Denkmalobjek-

tes der Jugendstilperiode (Beginn 20. Jh.) mit einer Oberflächenver-

edelung aus Nitrozelluloselacken

Weitere allgemeine Nachweise betriebswirtschaftlicher Art:

1. Angaben zur personellen Ausstattung der Werkstatt bzw. des

Unternehmens zur Nachweisführung der Gewährleistung vertrag-

lich gebundener Leistungen

2. Vorlage von zurückliegenden Beauftragungen der letzten 5 Jahre

im Denkmalpflegebereich mit Nennung des Architekten/Auftragge-

bers

3. Nachweis der Ausführung von Leistungen in den letzten drei Ge-

schäftsjahren

q) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: nicht zulässig

r) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41,

09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321 303; Sonstige Angaben:

Auskünfte erteilt: Frau Bieske, Stadt Chemnitz, Hochbauamt,

Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Tel.:

0371 4886548; Fax: 0371 4886591

Pauschalangebote werden ausgeschlossen